



Modulhandbuch zum BA-Studium

Philosophie

an der Universität Bamberg

gültig ab Wintersemester 2008/09

Stand: Februar 2009

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen!	1
Philosophie an der Universität Bamberg	1
I Einleitung	2
1. Zum Modulhandbuch	2
2. Zum ECTS-Punktesystem	2
3. Das Studium.....	3
II Musterstudienpläne.....	7
III Modulbeschreibungen	12
1. Allgemeine Beschreibungen.....	12
2. Modulbeschreibungen im Detail	14
IV Bamberger Lektüreliste.....	32

Herzlich Willkommen!

Sie haben sich für einen Bachelor-Studiengang im Fach Philosophie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entschieden. Herzlich Willkommen!

Philosophie an der Universität Bamberg

Warum Philosophie?

Die Frage, warum man Philosophie studieren soll, ist selbst schon eine philosophische Frage – nämlich nach dem, was man aus seinem Leben machen soll. Denn nichts ist vor der Philosophie sicher: Sie ist das denkende Durchdringen der ganzen Wirklichkeit.

Philosophie ist die Mutter aller Wissenschaften und sie ist bis heute diejenige Wissenschaft, welche die übergreifendsten und grundlegendsten Themen hat: Moral und Politik, Naturwissenschaft und Mathematik, Kunst und Kultur, Sprache und Religion. Trotz der Allgemeinheit ihrer Fragen braucht die Philosophie aber höchste Genauigkeit des Denkens: Wer an große Dinge rührt, muss sorgfältig im Kleinen sein. Philosophieren heißt dann auch, scheinbare Selbstverständlichkeiten in Frage zu stellen und stets nach Klarheit im Denken und im Ausdruck zu streben.

Im Philosophiestudium erwirbt man die Fähigkeit, auf Grundlage eines tiefen Wissens über die Geistesgeschichte heutige Probleme argumentativ zu klären und lösen, sich in neue Themen einzuarbeiten und fundierte Urteile zu fällen – sowie diese zu kommunizieren. Das sind Kompetenzen, die man in allen Berufen brauchen kann.

Warum Bamberg?

Die Frage stellt sich nur dem, der Bamberg nicht kennt.

Das BA-Studium Philosophie an der Universität Bamberg folgt dem „Cambridge Modell“. Das Modell umfasst die Lektüre von klassischen Hauptwerken der Philosophie aus einer Lektüreliste und verlangt das Abfassen zahlreicher Essays, d.h. kurzen, argumentativen philosophischen Analysen. Diese werden in Einzelgesprächen mit den Lehrenden diskutiert. In Bamberg Philosophie zu studieren, erfordert deswegen die Bereitschaft, viel zu lesen, viel zu schreiben und sich auf eine Kultur intensiven denkenden Austauschs mit Gegenwart und Tradition einzulassen. Das Auslegen von Texten ist dabei aber niemals Selbstzweck, sondern findet immer im Lichte aktueller, philosophischer Fragen statt.

Diese 2008 neu eingeführte Studienform wird vor allem dadurch ermöglicht, dass es eine kleine Uni ist. Nirgendwo sonst in Deutschland findet man eine so gute Studenten-Lehrenden-Relation. Das ermöglicht es uns, viel in Kleingruppen zu arbeiten und auch viele Einzeltutorien und individuelles Feedback in das Studium zu integrieren. Vortragsabende mit externen Experten, eine regelmäßige Schreibwerkstatt und ein intensives Studentenleben mit Stammtisch und Theatergruppe runden das Ganze ab.

I Einleitung

1. Zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch bietet eine Kurzbeschreibung des Bachelor-Studiengangs „Philosophie“ (BA) und soll Ihnen zu häufig gestellten Fragen Antworten und Orientierung geben. Grundlage sind die geltenden Studien- und Prüfungsordnungen der Universität Bamberg. Im Einzelnen bezieht sich das Modulhandbuch auf

- a) die Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
- b) die Fachstudienordnung für den Bachelor-Studiengang „Philosophie“,
sowie
- c) die Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Philosophie“

Die jeweils gültige Fassung ist im Internet abrufbar unter http://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs_studienordnungen/bachelor_studiengaenge

Die genannten Ordnungen haben ihren gesetzlichen Rahmen im Bayrischen Hochschulgesetz (BayHSchG) und in der Qualifikationsverordnung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen oder das genannte Hochschulgesetz. Die Formulierungen des Modulhandbuchs sind nicht verbindlich! Im Zweifel gelten die Bestimmungen der Verordnungen.

Die Fachstudienberatung gibt Ihnen gerne weitere erläuternde Hinweise:

Studiengangskoordinator
Philosophie

Prof. Dr. Christian Illies
christian.illies@uni-bamberg.de

Studienfachberatung
Philosophie

Sandra Frey, M.A.
sandra.frey@uni-bamberg.de

Dieses Modulhandbuch gilt ab dem Wintersemester 2008/09 und wird regelmäßig aktualisiert.

2. Zum ECTS-Punktesystem

Der Bachelor-Studiengang „Philosophie“ beruht auf dem *European Credit Transfer System* (ECTS). Für jede Ihrer Leistungen erhalten die ECTS-Punkte (manchmal auch als Leistungspunkte, LP bezeichnet). Für die Vergabe der Punkte gelten folgende Grundsätze:

- Keine ECTS-Punkte ohne Leistungsnachweise.
- Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung (workload) von ca. 30 Stunden. Darin sind Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen und die Zeit für selbst-

ständige Arbeit (z.B. für Recherche, Lektüre, Vorbereitungszeit für Prüfungen) eingeschlossen.

- Je Semester sind im Schnitt 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Punkte, die sich auf Ihre gewählten Fächer, die BA-Arbeit und das Studium Generale verteilen. Je nach individueller Auswahl der Veranstaltungen kann ein Semester für Sie auch mehr oder weniger als 30 ECTS-Punkte umfassen. Sie bestimmen selbst, welche Veranstaltungen Sie besuchen.

Für die Lehrveranstaltungen der Philosophie sind folgende Punkteverteilungen festgelegt worden:

Proseminare (in der Regel 4 LP) bilden die Grundlage für die Basismodule. Für ein Proseminar ist in der Regel die Abfassung eines Essays von 2000 Wörtern verpflichtend. In der Regel besteht die Möglichkeit, den Essay maximal einmal zu überarbeiten. Weitere Leistungen (Referate, Protokolle etc.) können vom Dozenten verlangt werden. Die Seminarnote ist nicht zwangsläufig identisch mit der Essaynote, sondern ergibt sich aus allen mündlichen und schriftlichen Teilleistungen eines Seminars.

Vorlesungen (in der Regel 3 LP). Die LP werden in der Regel durch mündliche Prüfungen vergeben, die den gesamten Stoff der Vorlesung umfassen.

Lektüregespräch (3 LP). Für ein Lektüregespräch ist es notwendig einen Philosophischen Grundtext aus den aktuellen Lektürelisten (Kern- oder Wahlliste) selbständig zu erarbeiten. Der Student einigt sich mit einem Dozenten auf ein Thema zu diesem Text, über das er einen Essay mit 2000 Wörtern schreibt und einreicht. Im darauf folgenden Lektüregespräch werden der Essay und der philosophische Grundtext besprochen und dafür vom Dozenten eine Gesamtnote vergeben.

Hauptseminare (6 LP). Dafür wird ein Essay von 3000 Wörtern erwartet. Auch hier ist maximal eine Überarbeitung möglich. Weitere Leistungen (Referate, Protokolle etc.) können vom Dozenten verlangt werden. Die Seminarnote ist nicht zwangsläufig identisch mit der Essaynote, sondern ergibt sich aus allen mündlichen und schriftlichen Teilleistungen eines Seminars.

3. Das Studium

Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester

Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzungen für die Aufnahme des Bachelor-Studiengangs Philosophie ist der Nachweis der Allgemeinen Hochschulreife. Für Studieninteressierte, die ihre Schul- und ggf. Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten gesonderte Bestimmungen. Für diesbezügliche Informationen ist zuständig:

Akademisches Auslandsamt, Markusstr. 6, 96045 Bamberg
Tel.: +49 (0)951 / 863 -1051, Fax: +49 (0)951 / 863 -1054
Homepage: <http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/>

Sprachvoraussetzungen

Vorausgesetzt werden die Kenntnisse zweier moderner oder antiker Fremdsprachen, die Sie mit Ihrem Abiturzeugnis nachweisen können.

Inhalte des Studiums

Das B.A.-Studium Philosophie an der Universität Bamberg folgt dem „Cambridge Modell“, d.h. es legt den Schwerpunkt auf eine dichte systematische Auseinandersetzung mit philosophischen Grundtexten und intensive Einzelbetreuung der Studierenden. Das Modell umfasst Lektüre von klassischen Hauptwerken der Philosophie aus der Bamberger Lektüreliste und verlangt das Abfassen zahlreicher Essays, d.h. kurzen, argumentativen philosophischen Analysen. In Bamberg Philosophie zu studieren, erfordert die Bereitschaft, viel zu lesen, viel zu schreiben, und sich auf eine Kultur intensiven denkenden Austauschs mit Gegenwart und Tradition einzulassen. Das Auslegen von Texten ist dabei niemals Selbstzweck, sondern findet immer im Lichte aktueller, philosophischer Fragen statt.

Ziele des Studiums

Die Philosophie als Studienfach hat zum Ziel, fundierte geistesgeschichtliche und kulturelle Sachkompetenz mit einer allgemeinen Problemlösekompetenz zu verbinden. Dies beinhaltet die Fähigkeit zur schnellen Erfassung und selbständigen Erarbeitung von Wissensbereichen, zur Strukturierung von Sachverhalten und Problemlagen, sowie das Vermögen von schriftlicher und mündlicher Darstellung. Diese Grundfähigkeiten sind im Hinblick auf einen sich schnell wandelnden Arbeitsmarkt von entscheidender Bedeutung, auf dem in wachsendem Maße kulturelle Kompetenzen und Softskills gefordert werden. Absolventen der Philosophie können sich in allen Berufsfeldern behaupten, in denen es auf schnelle und adäquate Problemlösungen ankommt.

Aufbau des Studiums

Philosophie kann studiert werden als

- *Kernfach* zu 120 ECTS-Punkten; dazu kommen ein Nebenfach zu 30 ECTS-Punkten, das Studium Generale zu 18 ECTS-Punkten und die Bachelor-Arbeit zu 12 ECTS-Punkten;
- *Hauptfach* zu 75 ECTS-Punkten; dazu kommen das Studium Generale zu 18 ECTS-Punkten, die Bachelor-Arbeit zu 12 ECTS-Punkten und entweder ein weiteres Hauptfach zu 75 ECTS-Punkten oder ein erweitertes Nebenfach zu 45 ECTS-Punkten und ein Nebenfach zu 30 ECTS-Punkten;
- *erweitertes Nebenfach* zu 45 ECTS-Punkten; dazu kommen ein Hauptfach sowie die Bachelor-Arbeit und gegebenenfalls weitere studienbegleitende Leistungen jeweils nach Maßgabe der Fachprüfungsordnung des Hauptfaches;
- *nicht erweitertes Nebenfach* zu 30 ECTS-Punkten; dazu kommen ein Kern- oder Hauptfach, weitere Nebenfächer, die Bachelor-Arbeit und gegebenenfalls weitere studienbegleitende Leistungen nach Maßgabe der Fachprüfungsordnung des Kern- bzw. Hauptfaches.

Kombinationsmöglichkeiten

Das Studienfach Philosophie kann mit jedem anderen an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angebotenen B.A. Haupt- oder Nebenfach (erweitert und nicht erweitert) kombiniert werden. Eine Kombination mit Fächern anderer Universitäten ist

ebenfalls möglich, sofern ein entsprechendes Lehrangebot an der Otto-Friedrich-Universität fehlt und entsprechende Kooperationsvereinbarungen vorhanden sind.

Studium Generale

Das Studium Generale besteht aus dafür besonders gekennzeichneten und entsprechend "freigegebenen" Veranstaltungen, die Sie sich selbst in der erforderlichen Höhe von 18 ECTS-Punkten zusammenstellen können. Es kann auch genutzt werden, um übergreifende berufspraktische, didaktische und fremdsprachliche Fähigkeiten zu erwerben.

Modulprüfungen

Alle Prüfungen im Bachelor-Studiengang finden studienbegleitend statt. Der Arbeitsaufwand ist bereits in die Berechnung der Leistungspunkte für die Lehrveranstaltungstypen und die einzelnen Module eingeflossen. Die einzelnen Prüfungen innerhalb der Module werden benotet. Für die Berechnung der Modulgesamtnote werden die einzelnen Ergebnisse zusammengerechnet und durch die Anzahl der abgelegten Prüfungen dividiert.

Essays

Essays sind argumentative, klar gegliederte Texte, in denen sich der Studierende in knapper und konzentrierter Form mit einer These oder Frage auseinandersetzt. Falls nicht anders besprochen, müssen alle Essays spätestens bis zum Ende der auf das Semester folgenden vorlesungsfreien Zeit abgegeben werden (31. März bzw. 30. September). Die Essays werden kommentiert und benotet.

Es werden regelmäßig Essay-Schreibkurse im Rahmen des Moduls „Erweiterte Qualifikationen“ angeboten, deren Besuch für alle Philosophiestudierenden in Bamberg Pflicht ist. Hier wird das Abfassen solcher Texte gründlich gelehrt.

Lektüreliste

Eine übergreifende Anforderung des Bachelor-Studiums Philosophie ist es, dass im gesamten Studium mindestens 8 (Kernfach), 5 (Hauptfach), 3 (erweitertes Nebenfach) oder 2 (nicht erweitertes Nebenfach) Grundtexte aus der aktuellen Kernliste (s. Anhang) bearbeitet und geprüft werden müssen. Dafür können sowohl die in Seminaren behandelten Texte als auch die frei gewählten Texte aus den Lektüregesprächen angerechnet werden.

Grundlagen- und Orientierungsprüfung

Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind mindestens 3 Teilleistungen aus den Basismodulen 1-4 als Grundlagen- und Orientierungsprüfung zu erbringen. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise bei der Studiengangskoordinatorin oder dem Studiengangskoordinator.

Bachelor-Arbeit

Das Studium wird mit der erfolgreichen Anfertigung einer Bachelor-Arbeit abgeschlossen. Die Bachelor-Arbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die Studentin oder der Student über grundlegende bzw. vertiefte Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Bachelor-Arbeit wird in der Regel im oder unmittelbar nach dem 5. Fachsemester verfasst. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Die Bedingungen für die Anmeldung und Zulassung zur Bachelor-Arbeit regeln die §§ 16-18 der geltenden „Allge-

meinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg“ (APO) und § 33 der „Fachprüfungsordnung Philosophie“.

Anrechnung von Leistungen

Die Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen und Praktikumsleistungen, die in gleichen oder anderen Studiengängen an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, ist möglich. Insgesamt können maximal 50 % der auf das Fachstudium „Philosophie“ entfallenden ECTS-Punkte (120 im Kernfach, 75 im Hauptfach, 45 im erweiterten Nebenfach und 30 im Nebenfach) durch an anderen Universitäten erbrachte Studienleistungen abgedeckt werden. Über die Zuordnung und Anrechnung entscheidet der Studiengangskoordinator nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachvertreter.

II Musterstudienpläne

BA-Studium Philosophie als Kernfach mit BA-Arbeit

120 ECTS Philosophie + 12 ECTS BA-Arbeit + 30 ECTS Nebenfach + 18 ECTS Studium Generale

1 - 2	Erweiterte Qualifikationen 5 ECTS			Erweiterte Studien 5 ECTS	Studium Generale 18 ECTS
	Basismodul 1 5 ECTS Basismodul 2 10 ECTS				
3 - 4	Basismodul 3 10 ECTS Basismodul 4 10 ECTS	Aufbaumodul 1 15 ECTS Aufbaumodul 2 15 ECTS	Vertiefungsmodul 1 15 ECTS Vertiefungsmodul 2 15 ECTS Vertiefungsmodul 3 15 ECTS		
5 - 6		BA-Arbeit 12 ECTS			

BA-Studium Philosophie als Hauptfach mit BA-Arbeit

75 ECTS Philosophie + 12 ECTS BA-Arbeit + 75 ECTS 2. Hauptfach + 18 ECTS Studium Generale = 180 ECTS

oder

75 ECTS Philosophie + 12 ECTS BA-Arbeit + 45 ECTS erweitertes Nebenfach + 30 ECTS nicht erweitertes Nebenfach + 18 ECTS Studium Generale = 180 ECTS

1 - 2	Erweiterte Qualifikationen 5 ECTS		Erweiterte Studien 5 ECTS	Studium Generale 18 ECTS
	Basismodul 1 5 ECTS			
3 - 4	Basismodul 2 10 ECTS	Aufbaumodul 1 15 ECTS		
	Basismodul 3 10 ECTS			
5 - 6	Basismodul 4 10 ECTS	Aufbaumodul 2 15 ECTS		
	BA-Arbeit 12 ECTS			

BA-Studium Philosophie Hauptfach ohne BA-Arbeit

75 ECTS 2. Hauptfach + 12 ECTS BA-Arbeit + 75 ECTS Philosophie + 18 ECTS Studium Generale = 180 ECTS

1 - 2	Erweiterte Qualifikationen 5 ECTS		Erweiterte Studien 5 ECTS	Studium Generale 18 ECTS
	Basismodul 1 5 ECTS			
3 - 4	Basismodul 2 10 ECTS	Aufbaumodul 1 15 ECTS		
	Basismodul 3 10 ECTS			
5 - 6	Basismodul 4 10 ECTS	Aufbaumodul 2 15 ECTS		

BA-Studium Philosophie als erweitertes Nebenfach

75 ECTS 1. Hauptfach + 12 ECTS BA-Arbeit + 45 ECTS Philosophie + 30 ECTS 2. Nebenfach + 18 ECTS Studium Generale = 180 ECTS

1 - 2	Erweiterte Qualifikationen 5 ECTS	
	Basismodul 1 5 ECTS	
3 - 4	zwei der drei folgenden Basismodule Basismodul 2 10 ECTS Basismodul 3 10 ECTS Basismodul 4 10 ECTS	Aufbaumodul 1 15 ECTS
		oder
5 - 6		Aufbaumodul 2 15 ECTS

BA-Studium Philosophie als nicht erweitertes Nebenfach

75 ECTS 1. Hauptfach + 12 ECTS BA-Arbeit + 45 ECTS 1. Nebenfach + 30 ECTS Philosophie + 18 ECTS Studium Generale = 180 ECTS

1 - 2	Erweiterte Qualifikationen 5 ECTS
3 - 4	Basismodul 1 5 ECTS zwei der drei folgenden Basismodule Basismodul 2 10 ECTS
5 - 6	Basismodul 3 10 ECTS Basismodul 4 10 ECTS

III Modulbeschreibungen

1. Allgemeine Beschreibungen

Modularisierung

Der Bachelor-Studiengang Philosophie ist modularisiert. Die Module bestehen in der Regel aus mehreren *Lehrveranstaltungen*. Dazu gehören:

Vorlesungen (in der Regel 3 LP). Die LP werden in der Regel durch mündliche Prüfungen vergeben, die den gesamten Stoff der Vorlesung umfassen.

Proseminare (in der Regel 4 LP) bilden die Grundlage für die Basismodule. Für ein Proseminar ist in der Regel die Abfassung eines Essays von 2000 Wörtern verpflichtend. In der Regel besteht die Möglichkeit, den Essay maximal einmal zu überarbeiten. Weitere Leistungen (Referate, Protokolle etc.) können vom Dozenten verlangt werden. Die Seminarnote ist nicht zwangsläufig identisch mit der Essaynote, sondern ergibt sich aus allen mündlichen und schriftlichen Teilleistungen eines Seminars.

Lektüregespräch (3 LP). Für ein Lektüregespräch ist es notwendig einen Philosophischen Grundtext aus den aktuellen Lektürelisten (Kern- oder Wahlliste) selbständig zu erarbeiten. Der Student einigt sich mit einem Dozenten seiner Wahl auf ein Thema zu diesem Text, über das er einen Essay mit 2000 Wörtern schreibt und einreicht. Im darauf folgenden Lektüregespräch werden der Essay und der philosophische Grundtext besprochen und dafür vom Dozenten eine Gesamtnote vergeben. Wir empfehlen allen Studierenden, sich mit ihren Kommilitonen zusammenzutun und gemeinsam in Lektüregroups die selbständig gewählten Texte zu erarbeiten.

Hauptseminare (6 LP). Dafür wird ein Essay von 3000 Wörtern erwartet. Auch hier ist maximal eine Überarbeitung möglich. Weitere Leistungen (Referate, Protokolle etc.) können vom Dozenten verlangt werden. Die Seminarnote ist nicht zwangsläufig identisch mit der Essaynote, sondern ergibt sich aus allen mündlichen und schriftlichen Teilleistungen eines Seminars.

Keine Veranstaltung darf für mehr als ein Modul genutzt werden!

Welche Veranstaltungen für welche Module angerechnet werden können, ist dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Bamberger Lektüreliste

Wesentlicher Bestandteil des „Cambridge Modells“ in Bamberg ist die intensive Lektüre klassischer Hauptwerke der Philosophiegeschichte. Deshalb wurden zwei Lektürelisten zusammengestellt – eine Kern- und eine Wahlliste (s. Anhang).

Jeder Studierende im Kernfach muss wenigsten 8 Texte der *Kernliste*, jeder Hauptfach-Student wenigsten 5, jeder Student im erweiterten Nebenfach 3 und im nicht erweiterten Nebenfach wenigsten 2 der Werke gelesen und bearbeitet haben. Sie können sich entweder *im Rahmen eines Seminars oder eines Lektüregesprächs* mit den Texten auseinandersetzen. Sinn und Zweck der Lektüre ist eine systematische Auseinandersetzung mit den Grundlagentexten. Insbesondere für die selbständige Auseinandersetzung zur Vorbereitung eines Lektüregesprächs wurde den Texten als Orientierung eine systematische Grundfrage zugeordnet. Wir empfehlen

Für das Lektüregespräch können Sie auch Texte aus der Wahlliste aussuchen. Eine Anzahl ist hier nicht festgeschrieben.

Kein Philosophischer Grundtext kann für mehr als eine Veranstaltung genutzt werden.

2. Modulbeschreibungen im Detail

Philosophie Basismodul 1: Grundlagen und Methoden		Modulnummer PHI BA 01
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit jährlich	Voraussetzungen für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach) LA Gym Philosophie/Ethik	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl I und II	
Veranstaltungen	- Vorlesung: Einführung in die Philosophie und - Vorlesung oder Seminar: Einführung in die Logik	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	In diesem Modul erwirbt der Student die grundlegenden Qualifikationen, um sich mit philosophischen Fragestellungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen auseinanderzusetzen. Dies umfasst Kompetenzen wie Argumentation, Begriffsanalyse, Logik, Fachterminologie und Philosophiegeschichte, formale und inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten, sowie Methoden des Exzerpierens und Recherchierens. Dieses Modul ist auch von großer Bedeutung als Grundlage für die Studien weiterer geisteswissenschaftlicher Bereiche und ermöglicht eine breite Interdisziplinarität in diesem Bereich.	
Lerninhalte	Überblick über die grundlegenden historischen und systematischen Problemstellungen der Philosophie sowie Reflexion und Einübung der Methoden und Arbeitsweisen der Disziplin.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<p><i>Vorlesung Einführung in die Philosophie</i>: aktive Teilnahme; Abschlussprüfung durch Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p><i>Vorlesung oder Seminar Einführung in die Logik</i>: aktive Teilnahme; Lösen von Übungsaufgaben; Abschlussprüfung durch Klausur oder mündliche Prüfung</p> <p>Sollten beide Lehrveranstaltungen im gleichen Semester angeboten werden, werden sie durch eine gemeinsame Klausur abgeprüft.</p>	
Berechnung der Modulnote	Bei getrennten Prüfungen: je 50% der Gesamtnote	
Studierendenworkload	<p><i>Vorlesung Einführung in die Philosophie (2 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 30 h / 1 ECTS</p> <p><i>Vorlesung oder Seminar: Einführung in die Logik (3 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS</p>	

ECTS-Punkte	5 ECTS
--------------------	---------------

Praktische Philosophie Basismodul 2: Praktische Philosophie I		Modulnummer PHI BA 02
Semesterempfehlung 1.-4.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach) LA GS, HS, RS Ethik LA Gym Philosophie/Ethik	
Status des Moduls	BA-Kernfach und Hauptfach: Pflichtmodul BA-Nebenfächer: Wahlpflichtmodul LA GS, HS, RS Ethik: Pflichtmodul LA Gym Philosophie/Ethik: Pflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber des Lehrstuhls II	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Überblicksvorlesung (zu einem Teilgebiet der praktischen Philosophie), - (Pro-)Seminar und - Lektüregespräch (auf Grundlage der Bamberger Lese- liste) (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Qualifikationsziel des Moduls ist die Stärkung der Reflexionsfähigkeiten für die Grundstrukturen normativer, sozialer und handlungsorientierter Zusammenhänge und die Kenntnis der Grundfiguren praktischer Philosophie.	
Lerninhalte	Das Modul umfasst die Grundlagen in Disziplinen wie Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.), Staats-, Sozial- und Rechtsphilosophie im Rahmen von Texten aus Antike, Mittelalter und Neuzeit. Eine ausgewogene historische Verteilung der Themen wird durch den Semesterturnus gewährleistet.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<i>Überblicksvorlesung</i> : aktive Teilnahme; Abschlussprüfung durch Klausur oder mündliche Prüfung <i>(Pro-)Seminar</i> : aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung durch Essay (2500 Wörter) <i>Lektüregespräch</i> : Vorleistung durch Essay (2500 Wörter); anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays	
Berechnung der Modulnote	Je 1/3 der Gesamtnote	
Studierendenworkload	<i>Überblicksvorlesung (3 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>(Pro-)Seminar (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS	

Modulhandbuch Philosophie

	<i>Lektüregespräch (3 ECTS)</i> Selbststudium: 90 h / 3 ECTS
ECTS-Punkte	10 ECTS

Theoretische Philosophie Basismodul 3: Theoretische Philosophie I		Modulnummer PHI BA 03
Semesterempfehlung 1.-4.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach) LA GS, HS RS Ethik LA Gym Philosophie/Ethik	
Status des Moduls	BA-Kernfach und Hauptfach: Pflichtmodul BA-Nebenfächer: Wahlpflichtmodul LA GS, HS, RS Ethik: Wahlpflichtmodul LA Gym Philosophie/Ethik: Pflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber des Lehrstuhls I	
Veranstaltungen	- Überblicksvorlesung (zu einem Teilgebiet der theoretischen Philosophie), - (Pro-)Seminar und - Lektüregespräch (auf Grundlage der Bamberger Lese- liste) (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Qualifikationsziel ist die Stärkung der Reflexionsfähigkeiten für die Grundstrukturen des menschlichen Wissens und eine Erarbeitung der Grundfiguren theoretischer Philosophie.	
Lerninhalte	Das Modul umfasst die Grundlagen in Disziplinen wie Metaphysik, Ontologie, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Logik und Wissenschaftstheorie im Rahmen von Texten aus Antike, Mittelalter und Neuzeit. Eine ausgewogene historische Verteilung der Themen wird durch den Semesterturnus gewährleistet.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<i>Überblicksvorlesung</i> : aktive Teilnahme; Abschlussprüfung durch Klausur oder mündliche Prüfung <i>(Pro-)Seminar</i> : aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung durch Essay (2500 Wörter) <i>Lektüregespräch</i> : Vorleistung durch Essay (2500 Wörter); anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays	
Berechnung der Modulnote	Je 1/3 der Gesamtnote	
Studierendenworkload	<i>Überblicksvorlesung (3 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>(Pro-)Seminar (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS	

Modulhandbuch Philosophie

	<i>Lektüregespräch (3 ECTS)</i> Selbststudium: 90 h / 3 ECTS
ECTS-Punkte	10 ECTS

Philosophische Anthropologie Basismodul 4: Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur) I		Modulnummer PHI BA 04
Semesterempfehlung 1.-4.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach) LA GS, HS, RS Ethik LA Gym Philosophie/Ethik	
Status des Moduls	BA-Kernfach und Hauptfach: Pflichtmodul BA-Nebenfächer: Wahlpflichtmodul LA GS, HS, RS Ethik: Wahlpflichtmodul LA Gym Philosophie/Ethik: Pflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber der Lehrstühle I und II	
Veranstaltungen	- Überblicksvorlesung (zu einem Teilgebiet der Philosophischen Anthropologie), - (Pro-)Seminar und - Lektüregespräch (auf Grundlage der Bamberger Lese- liste) (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziele des Moduls sind Grundfertigkeiten der Urteilsbildung und Reflexion anthropologischer Fragen und ihrer Grenzgebiete. Das Modul ist z. B. im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Naturwissenschaften und die damit einhergehenden Veränderungen unseres Welt- und Menschenbildes von hoher Relevanz und bietet in hohem Maße Anschluss an interdisziplinäre Forschungsfelder.	
Lerninhalte	Der Bereich Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur) umfasst die Kernfrage der Anthropologie „Was ist der Mensch?“, schließt aber auch die Disziplinen Religionsphilosophie, Kultur- und philosophische Ästhetik ein. Eine ausgewogene historische Verteilung der Themen wird durch den Semesterturnus gewährleistet.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<i>Überblicksvorlesung:</i> aktive Teilnahme; Abschlussprüfung durch Klausur oder mündliche Prüfung <i>(Pro-)Seminar:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung durch Essay (2500 Wörter) <i>Lektüregespräch:</i> Vorleistung durch Essay (2500 Wörter); anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays	
Berechnung der Modulnote	Je 1/3 der Gesamtnote	
Studierendenworkload	<i>Überblicksvorlesung (3 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS	

Modulhandbuch Philosophie

	Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>(Pro-)Seminar (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Lektüregespräch (3 ECTS)</i> Selbststudium: 90 h / 3 ECTS
ECTS-Punkte	10 ECTS

Praktische Philosophie Aufbaumodul 1: Praktische Philosophie II		Modulnummer PHI BA 05
Semesterempfehlung 3.-5.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme erfolgreicher Abschluss des Moduls PHI BA 02
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach)	
Status des Moduls	BA-Kernfach und Hauptfach: Pflichtmodul BA-Nebenfächer: Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber des Lehrstuhls II	
Veranstaltungen	2 (Haupt-)Seminare (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Rahmen des Moduls besteht die Möglichkeit zu maßvoller Spezialisierung auf bestimmte Disziplinen und Autoren im Bereich der praktischen Philosophie. Es soll die Fähigkeit vermitteln, den wissenschaftlichen Diskurs zu verstehen und an ihm zu partizipieren.	
Lerninhalte	Das Aufbaumodul erlaubt eine weitergehende Beschäftigung mit denjenigen Themen der praktischen Philosophie, die nach Umfang und Problemgestalt ein fundiertes Vorwissen voraussetzen.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<i>In beiden Hauptseminaren:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. können vom Dozenten als Teilnahmebedingung in jeder Lehrveranstaltung verlangt werden; je ein Essay (3000 Wörter); sowie ein <i>übergreifender Essay</i> (3000 Wörter) und anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays	
Berechnung der Modulnote	Je 1/3 der Gesamtnote	
Studierendenworkload	1. (Haupt-)Seminar (6 ECTS) Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS 2. (Haupt-)Seminar (6 ECTS) Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS <i>Übergreifender Essay</i> (3 ECTS) Selbststudium: 90 h / 3 ECTS	
ECTS-Punkte	15 ECTS	

Theoretische Philosophie Aufbaumodul 2: Theoretische Philosophie II		Modulnummer PHI BA 06
Semesterempfehlung 3.-5.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme erfolgreicher Abschluss des Moduls PHI BA 03
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach)	
Status des Moduls	BA-Kernfach und Hauptfach: Pflichtmodul BA-Nebenfächer: Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber des Lehrstuhls I	
Veranstaltungen	2 (Haupt-)Seminare (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Rahmen des Moduls besteht die Möglichkeit zu maßvoller Spezialisierung auf bestimmte Disziplinen und Autoren im Bereich der theoretischen Philosophie. Es soll die Fähigkeit vermitteln, den wissenschaftlichen Diskurs zu verstehen und an ihm zu partizipieren.	
Lerninhalte	Das Aufbaumodul erlaubt eine weitergehende Beschäftigung mit denjenigen Themen der theoretischen Philosophie, die nach Umfang und Problemgestalt ein fundiertes Vorwissen voraussetzen.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<i>In beiden Hauptseminaren:</i> aktive Teilnahme; je ein Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; je ein Essay (3000 Wörter); sowie ein <i>übergreifender Essay</i> (3000 Wörter) und anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays	
Berechnung der Modulnote	Je 1/3 der Gesamtnote	
Studierendenworkload	1. (Haupt-)Seminar (6 ECTS) Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS 2. (Haupt-)Seminar (6 ECTS) Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS <i>Übergreifender Essay</i> (3 ECTS) Selbststudium: 90 h / 3 ECTS	
ECTS-Punkte	15 ECTS	

Praktische Philosophie Vertiefung in Praktischer Philosophie		Modulnummer PHI BA 07
Semesterempfehlung 3.-6.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme erfolgreicher Abschluss des Moduls PHI BA 02
Verwendbarkeit	BA Philosophie Kernfach	
Status des Moduls	BA-Kernfach Pflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber des Lehrstuhls II	
Veranstaltungen	Freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Proseminar, Hauptseminar oder Lektüregespräch) aus dem gesamten Lehrangebot im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul verfolgt den Zweck, die notwendige Selbständigkeit des Studierenden und eine solide Fundierung seiner Kenntnisse zu gewährleisten. Da philosophisches Wissen nicht hierarchisch sondern netzwerkartig strukturiert ist, ergibt sich hier die Möglichkeit zu weiterer Präzisierung und einem Detailstudium philosophischer Fragestellungen auf höherem Niveau, das unmittelbar die Fähigkeiten zur selbständigen Erarbeitung und Strukturierung eines Themenbereichs schult.	
Lerninhalte	Das Vertiefungsmodul ist für Studierende im Kernfach gedacht und soll ihnen die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – praktische Philosophie – mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zusammenzufügen und eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Studenten wählen hierfür aus dem gesamten Lehrangebot Veranstaltungen im Wert von insgesamt 15 ECTS.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<p><i>Vorlesungen:</i> aktive Teilnahme; Abschlussprüfung mit Klausur oder mündlicher Prüfung</p> <p><i>Lektüregespräch:</i> selbständige Erarbeitung eines Grundlagentextes aus der Bamberger Lektüreliste; Verfertigung eines Essays (2500 Wörter) und anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays</p> <p><i>Proseminare:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung durch Essay (2500 Wörter)</p> <p><i>Hauptseminare:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung mit Essay (3000 Wörter)</p>	
Berechnung der Modulnote	Gewichtung gemäß Anzahl der Lehrveranstaltungen	
Studierendenworkload	<i>Vorlesungen (3 ECTS)</i>	

Modulhandbuch Philosophie

	<p>Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>Lektüregespräch (3 ECTS)</i> Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Proseminare (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Hauptseminare (6 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS

Theoretische Philosophie Vertiefung in Theoretischer Philosophie		Modulnummer PHI BA 08
Semesterempfehlung 3.-6.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme erfolgreicher Abschluss des Moduls PHI BA 03
Verwendbarkeit	BA Philosophie Kernfach	
Status des Moduls	BA-Kernfach: Pflichtmodul	
Modulkoordination	Inhaber des Lehrstuhls I	
Veranstaltungen	Freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Proseminar, Hauptseminar oder Lektüregespräch) aus dem gesamten Lehrangebot im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul verfolgt den Zweck, die notwendige Selbständigkeit des Studierenden und eine solide Fundierung seiner Kenntnisse zu gewährleisten. Da philosophisches Wissen nicht hierarchisch sondern netzwerkartig strukturiert ist, ergibt sich hier die Möglichkeit zu weiterer Präzisierung und einem Detailstudium philosophischer Fragestellungen auf höherem Niveau, das unmittelbar die Fähigkeiten zur selbständigen Erarbeitung und Strukturierung eines Themenbereichs schult.	
Lerninhalte	Das Vertiefungsmodul ist für Studierende im Kernfach gedacht und soll ihnen die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – theoretische Philosophie – mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zusammenzufügen und eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Studenten wählen hierfür aus dem gesamten Lehrangebot Veranstaltungen im Wert von insgesamt 15 ECTS.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<p><i>Vorlesungen:</i> aktive Teilnahme; Abschlussprüfung mit Klausur oder mündlicher Prüfung</p> <p><i>Lektüregespräch:</i> selbständige Erarbeitung eines Grundlagentextes aus der Bamberger Lektüreliste; Verfertigung eines Essays (2500 Wörter) und anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays</p> <p><i>Proseminare:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung durch Essay (2500 Wörter)</p> <p><i>Hauptseminare:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung mit Essay (3000 Wörter)</p>	
Berechnung der Modulnote	Gewichtung gemäß Anzahl der Lehrveranstaltungen	
Studierendenworkload	<i>Vorlesungen (3 ECTS)</i>	

Modulhandbuch Philosophie

	Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>Lektüregespräch (3 ECTS)</i> Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Proseminare (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Hauptseminare (6 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS
ECTS-Punkte	15 ECTS

Philosophische Anthropologie Vertiefung in philosophischer Anthropologie		Modulnummer PHI BA 09
Semesterempfehlung 3.-6.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme erfolgreicher Abschluss des Moduls PHI BA 04
Verwendbarkeit	BA Philosophie Kernfach	
Status des Moduls	BA-Kernfach Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl II und I	
Veranstaltungen	Freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Proseminar, Hauptseminar oder Lektüregespräch) aus dem gesamten Lehrangebot im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul verfolgt den Zweck, die notwendige Selbständigkeit des Studierenden und eine solide Fundierung seiner Kenntnisse zu gewährleisten. Da philosophisches Wissen nicht hierarchisch sondern netzwerkartig strukturiert ist, ergibt sich hier die Möglichkeit zu weiterer Präzisierung und einem Detailstudium philosophischer Fragestellungen auf höherem Niveau, das unmittelbar die Fähigkeiten zur selbständigen Erarbeitung und Strukturierung eines Themenbereichs schult.	
Lerninhalte	Das Vertiefungsmodul ist für Studierende im Kernfach gedacht und soll ihnen die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – Philosophische Anthropologie, Kulturphilosophie, philosophische Ästhetik – mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zusammenzufügen und eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Studenten wählen hierfür aus dem gesamten Lehrangebot Veranstaltungen im Wert von insgesamt 15 ECTS.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	<p><i>Vorlesungen:</i> aktive Teilnahme; Abschlussprüfung mit Klausur oder mündlicher Prüfung</p> <p><i>Lektüregespräch:</i> selbständige Erarbeitung eines Grundlagentextes aus der Bamberger Lektüreliste; Verfertigung eines Essays (2500 Wörter) und anschließendes Gespräch auf der Grundlage des Essays</p> <p><i>Proseminare:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung durch Essay (2500 Wörter)</p> <p><i>Hauptseminare:</i> aktive Teilnahme; Referat, Protokoll o. ä. kann vom Dozenten als Teilnahmebedingung verlangt werden; Abschlussprüfung mit Essay (3000 Wörter)</p>	
Berechnung der Modulnote	Gewichtung gemäß Anzahl der Lehrveranstaltungen	
Studierendenworkload	<i>Vorlesungen (3 ECTS)</i>	

Modulhandbuch Philosophie

	<p>Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 60 h / 2 ECTS <i>Lektüregespräch (3 ECTS)</i> Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Proseminare (4 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 90 h / 3 ECTS <i>Hauptseminare (6 ECTS)</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 150 h / 5 ECTS</p>
ECTS-Punkte	15 ECTS

Modulhandbuch Philosophie

Philosophie Erweiterte Qualifikationen		Modulnummer PHI BA 10
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit jährlich	Voraussetzungen für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	BA Philosophie (Kernfach, Hauptfach, erweitertes Nebenfach, nicht erweitertes Nebenfach) LA Gym Philosophie/Ethik	
Status des Moduls	BA Pflichtmodul LA Gym Philosophie/Ethik: Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl II	
Veranstaltungen	Seminar/Übung: Essay-Schreibwerkstatt	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Der Bereich „Erweiterte Qualifikationen“ nimmt eine Schlüsselstellung ein, da in ihm in kompakten Veranstaltungen mit Einzelbetreuung Kompetenzen im Bereich Softskills, insbesondere schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeiten vertieft werden. Diese Qualifikationen sind sowohl für das weitere Fachstudium als auch für das spätere Arbeitsleben von grundlegendem Nutzen.	
Lerninhalte	Sinn der „Erweiterten Qualifikationen“ ist es, in speziellen Veranstaltungen Grundfertigkeiten im Schreiben von Essays und in der Rhetorik einzuüben. Dafür werden Seminare mit Übungen angeboten, die erfolgreich besucht werden müssen.	
Lehr- und Prüfungssprache	in der Regel deutsch	
Leistungsnachweis	aktive Teilnahme; Bearbeitung von Übungsaufgaben Das Modul wird nicht benotet, aber bewertet mit bestanden/nicht bestanden	
Berechnung der Modulnote	nicht benotet	
Studierendenworkload	<i>Proseminar / Übung</i> Präsenzzeit: 30 h / 1 ECTS Selbststudium: 120 h / 4 ECTS	
ECTS-Punkte	5 ECTS	

Interdisziplinärer Teil Erweiterte Studien		Modulnummer PHI BA 11
Semesterempfehlung 1.-6.	Angebotshäufigkeit jedes Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Es gelten die Angaben der jeweiligen Modulbeschreibungen
Verwendbarkeit	BA Philosophie Kernfach	
Status des Moduls	BA-Kernfach Pflichtmodul	
Modulkoordination	Studiengangskoordinator und Studienfachberatung	
Veranstaltungen	Freie Wahl der Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot der Universität im Umfang von mind. 5 ECTS	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sinn des Moduls ist es, die Studenten zur Eigeninitiative und Interdisziplinarität anzuhalten und ihre Wissensbasis auch jenseits der Disziplinengrenzen zu verbreitern.	
Lerninhalte	<p>Im Bereich Erweiterte Studien können Veranstaltungen von insgesamt 5 ECTS aus dem Angebot der Philosophie oder anderer Fächer frei gewählt werden. Es kann auch genutzt werden, um übergreifende berufspraktische, didaktische und fremdsprachliche Fähigkeiten zu erwerben. Es wird aber empfohlen, die Wahl des Kurses vor Beginn mit dem Studiengangskoordinator oder der Studienfachberatung abzusprechen.</p> <p>Vorgaben für die Art der Fächer und die Veranstaltungstypen gibt es von Seiten der Philosophie nicht solange das gewählte Fach nicht identisch mit einem anderen Haupt- oder Nebenfach des Studenten ist. Der belegte Kurs darf auch nicht zusätzlich als Wahlpflichtfach o. ä. innerhalb des B.A.-Studiums des Studenten angerechnet werden.</p>	
Lehr- und Prüfungssprache	Es gelten die Angaben der jeweiligen Modulbeschreibungen	
Leistungsnachweis	Es gelten die Angaben der jeweiligen Modulbeschreibungen	
Berechnung der Modulnote	Gewichtung gemäß Anzahl der Lehrveranstaltungen	
Studierendenworkload	Es gelten die Angaben der jeweiligen Modulbeschreibungen	
ECTS-Punkte	5 ECTS	

IV Bamberger Lektüreliste

Kernliste

Von diesen Werken müssen Studenten des Kernfachs wenigstens 8, des Hauptfachs wenigstens 5, des erweiterten Nebenfachs wenigstens 3 und des nicht erweiterten Nebenfachs wenigstens 2 in ihrem Studium bearbeitet und die Kenntnis in einer Prüfung nachgewiesen haben.

Platon: Politeia (T, P)
– oder: *Was ist Gerechtigkeit?*

Aristoteles: Nikomachische Ethik (P, A)
– oder: *Was ist ein glückliches Leben?*

Cicero: De officiis (P, A)
– oder: *Was soll ich tun?*

Augustinus: De trinitate 9-15 (T, A)
– oder: *Kann man Gott in der Seele finden?*

Thomas v. Aquin: Summa Theologiae (Auswahl) (T, P, A)
– oder: *Was ist der Mensch?*

Descartes: Meditationes (T)
– oder: *Was können wir wissen?*

Spinoza: Ethik (T, P, A)
– oder: *Wie ist die Welt aufgebaut?*

Hume: A Treatise of Human Nature (T, P, A)
– oder: *Kann ich wirklich etwas wissen?*

Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik,
die als Wissenschaft wird auftreten können (T)
– oder: *Wo sind Grenzen und Schranken des Wissens?*

Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts (P)
– oder: *Dürfen wir strafen?*

Mill: Utilitarianism (P)
– oder: *Ist Gut, was uns nützt?*

Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen (T)
– oder: *Hält die Sprache uns gefangen?*

Wahlliste

- Vorsokratiker, Fragmente (T, A)
- Platon: Symposion (T, A)
- Platon: Theaitetos (T)
- Aristoteles: De Anima (T, A)
- Aristoteles: Kategorienschrift (T)
- Aristoteles: Metaphysik (T)
- Boethius: Consolatio Philosophiae (T, A)
- Anselm: Proslogion (T, A)
- Duns Scotus: Wissen und Kontingenz (T)
- Morus: Utopia & Huxley: Brave New World (P, A)
- Comenius: Via lucis (A)
- Hobbes: Leviathan (P, A)
- Leibniz: Monadologie (T,A)
- Vico: Scientia Nova(T, A)
- John Locke: Two treatises of government (P, A)
- Hume: Dialogues concerning natural religion (A)
- Adam Smith: Wealth of Nations (A)
- Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag (P)
- Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (P)
- Fichte: Grundlage des Naturrechts (P)
- Hegel: Phänomenologie des Geistes (T. P. A)
- Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (T, A)
- Marx: Kommunistisches Manifest (P)
- Peirce: 1903 Harvard Lectures on Pragmatism (T, P)

- Nietzsche: Also sprach Zarathustra (P, A)
- Frege: Über Sinn und Bedeutung & Russell: On Denoting (T)
- Cassirer: Was ist der Mensch? (A)
- Gehlen: Schriften zur Anthropologie (P, A)
- Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch (T, A)
- Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos (A)
- Heidegger: Sein und Zeit (T, A)
- Popper: Logik der Forschung (T)
- Horkheimer/Adorno: Die Dialektik der Aufklärung (A)
- M. Foucault Die Archäologie des Wissens (T)
- P. Strawson: Individuals (T)
- D. Armstrong, A World of States of Affairs (T)
- T. Nagel, View from Nowhere (T)
- J. McDowell, Mind and World (T)
- W.v.O. Quine, Word and Object (T)
- A. Gewirth, Reason and Morality (T, P)
- C. Taylor, Moral Self (P)
- E.J. Lowe, The Possibility of Metaphysics (T)
- D. Davidson, Essays on Actions and Events (T, P)
- R. Rorty, Philosophy and the Mirror of Nature (T)
- H. Putnam, Philosophical Papers Vol.2 (Mind, Language, Reality) (T)
- M. Smith, The Moral Problem (P)

P: Werk, das zum Bereich praktische Philosophie,

T: theoretische Philosophie

A: philosophischen Anthropologie (Mensch und Kultur) gerechnet wird.